

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



🐾 Newsletter 🐾

Ausgabe August 2026



Der neue Vorstand wurde gewählt!



In der Mitgliederversammlung vom 27.04.2026 wurden Nadine Hühnerbach erneut zur 1. Vorsitzenden und Heike Bäumeer erneut zur Geschäftsführerin gewählt.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Kai Jungermann als 2. Vorsitzender sowie Nina Biermann als Schriftführerin.

Ganz verabschieden müssen wir uns von Martina Müller trotz der Aufgabe ihres Amtes nicht: Sie wird dem Vorstand weiterhin als kooptiertes Mitglied mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Beisitzerposten für die kommende Amtsperiode übernehmen Edda Rademacher und Sandra Feder.

Mit einem großen Dankeschön verabschieden wir uns von Hans-Willi Heller,

Ute Lange und Janina Pedro.

Ute Lange wird sich weiterhin mit viel Hingabe der Betreuung unserer Ehrenamtlichen widmen und Janina Pedro sowie Hans-Willi Heller werden das Tierheim auch künftig tatkräftig als Ehrenamtler unterstützen.

Wir danken allen bisherigen und neuen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement und wünschen dem neuen Vorstandsteam viel Erfolg für die kommende Amtszeit.

Tag der offenen Tür 2026 🎉

Auch in diesem Jahr hat das Tierheim Wipperfürth wieder seine Tore geöffnet und das Sommerfest war ein voller Erfolg!

Die erzielten Erlöse kommen zu 100 % dem Tierheim und seinen tierischen Bewohnern zugute.

Unser besonderer Dank gilt den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die beim Auf- und Abbau unterstützt, Kuchen gebacken, Stände betreut und mit ihrem großen Engagement maßgeblich zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Freuen durften wir uns außerdem sehr über den Besuch von Landrat Klaus Grootens und Bürgermeisterin Anne Loth, die sich Zeit genommen haben unser Tierheim zu besuchen und zu unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an Michael Schacht, den Cocktailchef von Wipperfürth, der auf eigene Kosten unsere Gäste mit leckeren Cocktails versorgt und zusätzlich den gesamten Gewinn an das Tierheim gespendet hat. Vielen Dank ebenso an den Filmpalast Lüdenscheid für die großzügige Popcorn-Spende.

Ein weiteres herzliches Dankeschön gilt den Sponsoren unserer Tombola:

- TUI Reisecenter Wipperfürth
- Hotel am Markt Wipperfürth
- Hansecafé Wipperfürth
- Kosmetikstudio Beautyrella Marienheide

Im Namen des gesamten Tierheim-Teams und unserer Fellnasen bedanken wir uns von Herzen für dieses unvergessliche Fest und die großartige Unterstützung!

Fellnase des Monats & Sorgenfellchen 🍀

Unser Glückspilz ❤️

..in diesem Monat ist die Hündin Luna. Nach 409 Tagen im Tierheim durfte Sie endlich in ihr Für-Immer-Zuhause ziehen.

Im März 2025 kam Luna aus Rumänien in unser Tierheim, nachdem eine Tierschützerin vor Ort sie aufgrund einer schweren unbehandelten Kopfverletzung freigekauft hatte. Zudem stellte sich heraus, dass Luna an einer Ellbogendysplasie sowie Hüft dysplasie leidet. Bereits im Monat drauf musste sie an einem Ellbogen operiert werden. Die darauf folgende Krankengymnastik hat Luna mit Begeisterung absolviert. Zweimal kam sie seitdem vom Probewohnen erfolglos zu uns zurück.

Umso mehr freuen wir uns, dass Luna nach diesem langen Weg nun eine eigene Familie hat, mit der sie die Vergangenheit hinter sich lassen kann und wünschen ihnen von Herzen alles Gute für die gemeinsame Zukunft! 🐾 ❤️





Unser Pechvogel 🐱

..ist die Katzendame Muffin.

Die liebe Seniorin leidet aufgrund einer rassebedingten Wirbelsäulenversteifung (OCD) unter chronischen Rückenschmerzen und ist dauerhaft auf eine Schmerztherapie angewiesen.

Trotz ihrer gesundheitlichen Einschränkungen ist Muffin eine verschmuste und liebenswerte Katze, die sich nichts sehnlicher wünscht als einen ruhigen Platz, an dem sie ihren Lebensabend in Geborgenheit verbringen darf. (Gerne auch eine Pflegestelle!)

Kannst du Muffin ein liebevolles Zuhause mit viel Ruhe, Fürsorge und Verständnis für ihre besonderen Bedürfnisse schenken oder kennst jemanden, bei dem sie es gut hat?

[Sende uns eine Nachricht](#)

Das große Leid der Straßenkatten 🐾



Bild: Fundtier Tierheim Wipperfürth

Am 08. August ist Weltkatzentag 🐱

Ein sehr guter Anlass, um gemeinsam auf das Leid von Millionen Straßenkatzen aufmerksam zu machen!

Die Situation der Straßenkatzen ist alarmierend - unzählige von ihnen sterben jedes Jahr im Verborgenen, leiden still und die Politik schaut einfach weg.

Grund für die massive Anzahl der Straßenkatzen sind unkastrierte Freigängerkatzen, die sich unkontrolliert vermehren und das Nachsehen hat dann der ungewollte Nachwuchs.

Daher fordern wir eine Bundesweite Kastrationspflicht für Freigänger!

Alarmierende Erkenntnisse

Neue Erkenntnisse des großen Katzenschutzreports des Deutschen Tierschutzbundes decken auf: 99 % der gefundenen Kätzchen sind krank. Fast alle Tiere sind geschwächt durch Krankheiten, Parasiten, Verletzungen und Hunger. Werden diese kraftlosen und kranken Tiere nicht rechtzeitig gefunden, sind ihre Überlebenschancen in der freien Natur äußerst gering. Etwa ein Drittel der gefundenen Kätzchen sind bereits so ernsthaft krank, dass sie nur mit viel Pflege und erheblichem Kostenaufwand gerettet werden können.

Quelle: Deutscher Tierschutzbund e.V.



Bildquelle: Future 4 Paws e.V.

Straßenkatzen brauchen uns Menschen 🐱

Zu den größten Irrtümern gehört immer noch der Glaube, dass es Straßenkatzen nur im Ausland gebe. Tatsächlich leben in Deutschland und anderen westeuropäischen Ländern ebenfalls viele Katzen unter erbärmlichen Verhältnissen auf der Straße - nur eben nicht so offensichtlich. Während in den südlichen Urlaubsländern Straßenkatzen in den Innenstädten und Hotelanlagen die Gesellschaft des Menschen zu ihrem Vorteil nutzen, leben in Deutschland die meisten Straßenkatzen im Verborgenen. Dadurch bleibt das Leid der Tiere hierzulande oft ungesehen.

Die Scheu vor dem Menschen geben die Muttertiere dann an ihre Kitten weiter und so ist es in einigen Fällen auch keine Option, solche Katzen einzufangen und an den Menschen zu gewöhnen. In der Sozialisierungsphase (2. - 7. Lebenswoche) lassen sich junge Katzen auf ein Zusammenleben mit Menschen ein. Danach ist die Sozialisierung deutlich erschwert. Hatten junge Katzen in

dieser Zeit keine positiven Erlebnisse mit Menschen, fühlen sie sich in einem häuslichen Umfeld oft unwohl und überfordert. Eine Vermittlung ist dann in den meisten Fällen langwierig oder aussichtslos.

Ein großer Irrtum ist auch, dass eine scheue, wilde Katze gleich eine Wildkatze ist. Wildkatzen stammen nicht von domestizierten Hauskatzen ab und sind im Gegensatz zu den wild lebenden Hauskatzen nicht auf die Hilfe des Menschen angewiesen. Straßenkatzen sind nicht für ein Leben in freier Wildbahn gerüstet, denn bei der Jagd fehlt ihnen ausreichendes Geschick und sie können weder sich noch ihren Nachwuchs mit ausreichend Nahrung versorgen.

Der tägliche Bedarf einer ausgewachsenen Katze (3,5 kg) liegt bei umgerechnet 10 - 12 Mäusen. Bei geringem Beuteangebot erkranken mangelernährte Katzen häufiger, was wiederum den weiteren Jagderfolg einschränkt.

Daraus ergibt sich ein Teufelskreis, der für Straßenkatzen viel Leid und oft sogar den Tod bedeutet.

Was können wir tun?

Wer seiner Katze Freigang ermöglichen möchte, muss Verantwortung übernehmen – für das eigene Tier und den Tierschutz insgesamt. Die flächendeckende Kastration verhindert großes Leid durch ungewollten Nachwuchs und die Kennzeichnung mit anschließender Registrierung kann im Ernstfall das Leben eines vermissten Tieres retten.

Jede kastrierte und registrierte Freigängerkatze leistet einen wichtigen Beitrag dazu, die Zahl der Straßenkatzen langfristig zu reduzieren und damit verbundenes Tierleid zu verringern. Tierschutz beginnt nicht erst dann, wenn ein Tier Hilfe braucht, sondern bereits bei der verantwortungsvollen Vorsorge.

Mit einer Spende kannst Du Tierheime bei der Pflege und Versorgung von Kitten unterstützen. Tierschutzvereine leisten einen enorm wichtigen Beitrag zum Katzenschutz. Ihr Einsatz ist von großer Bedeutung, um das Wohlergehen und die Zukunft unserer Katzen zu sichern.

Auch Aufklärung ist ein wichtiger Pfeiler der Tierschutzarbeit. Je mehr Sichtbarkeit die Kätzchen erhalten und je lauter wir unsere Stimmen für sie erheben, desto schwieriger wird es für die Politik, sie zu ignorieren.

Der Deutsche Tierschutzbund hat hierfür eine Social-Media-Kampagne unter dem Hashtag #KatzenHelfen gestartet.

[Hier](#) findest Du weiteres Informationsmaterial.

Ein Paradies für Wildbienen 🐝

Mit den ersten warmen Tagen im Frühling werden auch die Wildbienen wieder aktiv. Wer ihnen im eigenen Garten oder auf dem Balkon helfen möchte, denkt oft zuerst an ein Insektenhotel. Doch nur rund 30 % der heimischen Wildbienenarten nisten überhaupt in solchen Nisthilfen. **Etwa drei Viertel aller Wildbienenarten nisten stattdessen im Boden.** Deshalb lohnt es sich, neben einem Insektenhotel auch ein Sandarium anzulegen.

Insektenhotel - aber richtig!

Ein Insektenhotel kann eine wertvolle Nisthilfe sein, wenn es fachgerecht gebaut und aufgestellt wird. Der ideale Standort ist **sonnig sowie vor Wind und Regen geschützt**. Die Nisthilfe sollte fest montiert und **nicht direkt auf dem Boden** platziert werden.

Als Füllmaterial eignen sich beispielsweise:

- Strangfalzziegel
- Schilfröhrchen
- Bambusröhren
- Hartholzblöcke
- markhaltige Pflanzenstängel

Wichtig: Bohrlöcher in Hartholz müssen sauber verarbeitet und splitterfrei sein, damit die Wildbienen beim Ein- und Ausfliegen nicht ihre empfindlichen Flügel verletzen.

Nicht geeignet sind Glas- oder Plexiglasröhrchen, Loch- und Hohlziegel sowie rissiges oder frisches Holz. Diese werden kaum angenommen und können der Brut sogar schaden.

[Hier](#) findest du eine kostenlose Bauanleitung für ein Insektenhotel.

[Hier](#) kannst du fertige Nisthilfen kaufen und unterstützt damit den NABU.

Sandarium - die wichtigste Nisthilfe

Da die meisten Wildbienenarten ihre Nester im Boden anlegen, ist ein **Sandarium** oft die wirkungsvollste Nisthilfe.

Schon ein **mindestens 40 × 40 cm großes und etwa 50 cm tiefes Sandbeet** an einem sonnigen Standort bietet ideale Bedingungen.

Damit die gegrabenen Brutröhren stabil bleiben, sollte **ungewaschener Sand mit einer Körnung von 0–8 mm** verwendet werden.

Gewöhnlicher Spielsand ist hierfür ungeeignet.

[Hier](#) findest du eine Schritt-für-Schritt Anleitung für den Bau eines Sandariums.

Wasser ist Leben 💧

Gerade an heißen Sommertagen sind Wildbienen und andere Insekten auf Wasser angewiesen.

Eine flache Schale mit frischem Wasser, ausgestattet mit Steinen, Kies oder

Moos als sichere Landeplätze, verhindert, dass die Tiere ertrinken.
Das Wasser sollte regelmäßig erneuert werden.
Auch Vögel, Igel und Eidechsen profitieren von einer solchen Wasserstelle.

Hier findest du Tipps, zum Bau einer Insektentränke.

Ohne Blüten keine Wildbienen

Wildbienen brauchen vom Frühjahr bis in den Herbst ein abwechslungsreiches Angebot an **heimischen, pollen- und nektarreichen sowie nicht invasiven Pflanzen**.

Erst das Zusammenspiel aus Nahrung und geeigneten Nistplätzen schafft einen echten Lebensraum für Wildbienen, Schmetterlinge und viele andere Insekten.

Unser Tipp: abgestorbene Pflanzenstängel über den Winter stehen lassen, das schafft offene Sandflächen. Sie bilden die Lebensgrundlage für viele Wildbienen und sorgen gleichzeitig für einen lebendigen Garten.

Schon kleine naturnahe Ecken können Großes bewirken und jeder naturnah gestaltete Garten hilft dabei, die Artenvielfalt zu erhalten und Wildbienen ein Zuhause zu bieten. 🌻 🐝

Etwas fürs Herz ❤️

In unserer Arbeit für die Tiere begegnen uns leider auch immer wieder tragische Schicksale. Nicht immer können wir allen helfen und nicht jedes Tier findet sofort sein Glück. Umso schöner sind die Momente, in denen alles zusammenpasst und ein neues Kapitel beginnen kann.

Um diese besonderen Erfolge zu feiern und die Bedeutung unserer Arbeit sichtbar zu machen, möchten wir euch heute vier Glückskatzen vorstellen.

Marion und Oreo kamen unabhängig voneinander in unser Tierheim. Für die beiden war es Liebe auf den ersten Blick. Von da an waren sie unzertrennlich und wurden gemeinsam am 15.06.2025 in der Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ vorgestellt.

Die gehandicapte Marion hatte sich vollständig zurückgezogen und zeigte kaum Interesse am Kontakt mit Menschen. Oreo war erst acht Monate alt, als

er zu uns kam. Er war von Anfang an aufgeschlossen, doch der Tierheimalltag setzte ihm psychisch stark zu, sodass er nur schwer zur Ruhe fand.

Dann klopfte das Glück an die Tür: Marion und Oreo durften gemeinsam in ihr Für-immer-Zuhause ziehen!

Doch nicht nur für die beiden wurde die Adoptantin Ann-Christin zur neuen Heimat. Auch Dario und Strolchi, sehr scheuen und verwilderten Katzen, durften als Stallkatzen in ein neues Leben starten.

Vier Katzen, vier Happy Ends – und für uns die schönste Erinnerung daran, warum sich jeder Einsatz lohnt. 🐾 ❤️





Bilder: 1.: Marion und Oreo | 2.: Dario und Strolchi

[Hier](#) kannst du die Nachricht der Vier an uns nachlesen und weitere Bilder ansehen.

Gemeinsam für die Tiere 🍊

Jedes gerettete Tier, jede medizinische Versorgung und jede erfolgreiche Vermittlung ist nur dank Menschen wie euch möglich.

Mit eurer Unterstützung erhalten Tiere in Not Schutz, Pflege und die Chance auf ein liebevolles Zuhause. Ob einmalige Spende, Mitgliedschaft oder das Teilen unserer Beiträge – jeder Beitrag macht einen Unterschied.

- 🐾 Bereits 10 € helfen bei der Versorgung eines Tieres.
- 🐾 25 € unterstützen notwendige Impfungen und Medikamente.
- 🐾 50 € tragen zu wichtigen tierärztlichen Behandlungen bei.

Unser besonderer Dank gilt allen Sponsoren, Paten, Pflegestellen, Mitgliedern und Ehrenamtlern. Vielen Dank, dass ihr uns den Rücken stärkt und unseren Schützlingen eine Chance auf ein besseres Leben ermöglicht!

🐱 Herzliche Grüße

Das Team vom Tierschutzverein Wipperfürth

Jetzt Spenden!

Wenn Sie diese E-Mail (an: info@tierheim-wipperfuertth.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Tierschutzverein Wipperfürth e.V. | Kaplansherweg 1 | 51688 Wipperfürth | Deutschland | 02267 3770 | info@tierheim-wipperfuertth.de | <https://www.tierheim-wipperfuertth.de/startseite.html> | Geschäftsführer: Heike Bäumer | Vereinsregister: VR 800323 | Registergericht: Köln